



Weger & Singer in Leipzig.

Vorlag von Carl B. Lörck in Leipzig

W 162
75

Ä

Geschichte Franz Sforza's

und

der italienischen Condottieri.

Von

Friedrich Steger.

Mit dem Portrait Franz Sforza's.



Neue Ausgabe.

Leipzig, 1865.

Verlag von G. Senf's Buchhandlung.

Ä

Inhalt.

Erstes Kapitel. (Seite 9 — 32.)

Einleitendes: Longobarden und Franken. — Das Lehnswesen in Italien. — Die Normannen. — Die Städte und ihr Heerwesen. — Verfall der städtischen Freiheit. — Der Adel gelangt durch die Stadtvoigteien zur Gewalt. — Die Familie der Ezeline von Romano. — Manfred, Konradin von Schwaben, Karl von Anjou. — Die Schlachten von Benevent und Tagliacozzo. — Der Sturz des hohenstaufischen Hauses leitet in Italien das eigentliche Söldnerwesen ein.

Zweites Kapitel. (Seite 33 — 54.)

Verhältnisse, durch die das Söldnerwesen begünstigt wurde. — Vornahmen der Persönlichkeit und der Genossenschaften; kein Staatsleben. — Verbannte, Räuber, Bettler, Reher. — Einfluß der Kreuzzüge. — Die große Genossenschaft der Almoharen; Rüdiger von Flor.

Drittes Kapitel. (Seite 54 — 78.)

Ugucione, Castruccio, Cangrande della Scala. — Die ersten ausländischen Banden; durch sie erfolgt der Uebergang zum eigentlichen Condottieri-Wesen. — Die Visconti in Mailand. — Die Genossenschaft von St. Georg. — Herzog Werner von Urslingen. — Johanna von Neapel und die Ungarn. — Fra Moriale; seine Thaten; sein Tod durch Cola di Rienzo.

Viertes Kapitel. (Seite 78 — 95.)

Innere Einrichtungen, Truppengattungen und Waffen der Söldner um das Jahr 1356. — Politischer Zustand Italiens. — Konrad von Landau im Dienst der Liga gegen die Visconti. — Die Bauern der Apenninen besiegen die große Genossenschaft. — Das Söldnerwesen in Frankreich. — Der Markgraf von Montferrat ruft die französischen Söldner nach Italien. — Die weiße Gesellschaft und Albert Sterz. — Konrad's von Landau Tod.

Fünftes Kapitel. (Seite 96 — 109.)

John Hawkwood. — Die Kriege gegen die Visconti's und gegen Florenz. — Allgemeiner Aufstand im Kirchenstaate. — Die Banden von Frankreich und Italien sollen die Türken aus Europa vertreiben. — Brief der heiligen Katharina an Hawkwood. — Der Cardinal Robert von Genf. — Zerstörung von Cesena. — Der Einfluß der Literatur und Kunst auf den Volksgeist. — Der nationale Aufschwung bemächtigt sich auch des Söldnerwesens. — Alberich von Barbiano. — Schlacht von Marino.

Sechstes Kapitel. (Seite 110 — 123.)

Die italienischen Bandenführer gelangen zu Landbesitz. — Karl von Duzazzo gegen Ludwig von Anjou. — Johann Galeazzo Visconti will ein Königreich Italien gründen. — Die Armagnacs in Italien. — Glänzender Feldzug John Hawkwood's; seine letzten Tage und sein Tod. — Die italienischen Söldner besiegen die deutschen Ritter Ruprecht's von der Pfalz. — Johann Galeazzo stirbt, seinem Ziele nahe.

Siebentes Kapitel. (Seite 123 — 142.)

Die italienischen Bandenführer bilden Disciplin und Taktik aus. — Sie sind den Fürsten gefährlich. — Johann Galeazzo Visconti's Feldherren reißen einen Theil seiner Besitzungen an sich. — Karl Malatesta; Jakob von Verme; Jacino Cane. — Vertreibung der Franzosen aus Genua und der Lombardei. — Jacino Cane will für sich ein lombardisches Reich begründen. — Sein und Johann Maria Visconti's Tod. — Alberich von Barbiano stirbt. — Seine Schüler Sforza Attendolo und Braccio. — Herkunft und erste Thaten Beider.

Achtes Kapitel. (Seite 143 — 171.)

Ladislaus von Neapel will den Kirchenstaat und Florenz erobern. — Braccio und Sforza retten Mittelitalien. — Ludwig II. kommt nach Italien; Schlacht am Garigliano. — Sforza in neapolitanischen Diensten; Tod des Königs Ladislaus. — Johanna II. von Neapel und Jakob von Bourbon. — Sforza im Gefängniß, woraus seine Schwester Margaretha ihn befreit. — Braccio unterwirft sich Perugia. — Neapolitanische Fehden; Ludwig III. von Anjou; Alfons V. von Aragonien; Sforza gegen Braccio. — Braccio belagert Aquila; auf dem Zuge gegen ihn ertrinkt Sforza im Flusse Pescara.

Neuntes Kapitel. (Seite 171 — 199.)

Franz Sforza übernimmt das Heer seines Vaters. — Schlacht von Aquila; Braccio hungert sich in der Gefangenschaft zu Tode. — Piccinino und Carmagnola. — Philipp Maria Visconti. — Die Schweizer Schlacht von Arbedo. — Carmagnola in venetianischem Dienst. — Bund gegen Mailand. — Schlacht von Macclodio. — Die Kämpfe um Cremona. — Flottenschlacht auf dem Po. — Carmagnola wird des Verraths angeklagt und zwischen den Säulen des heiligen Marcus hingerichtet. — Ob er schuldig war?

Zehntes Kapitel. (Seite 200 — 226.)

Franz Sforza erwirbt die Mark Ancona. — Er soll ermordet werden. — Piccinino im Kirchenstaat; neue Liga gegen Mailand. — Belagerung von Brescia; heldenmüthige Vertheidigung Franz Barbaro's. — Verzeichniß der Bandenführer des Jahres 1439. — Franz Sforza im Dienst der Liga. — Kämpfe um Brescia und Verona. — Feldzug von 1440. — Bittelleschi verräth den Papst und wird vergiftet. — Entsatz von Brescia. — Sforza ist, im Lager von Martinengo eingeschlossen, dem Untergange nahe. — Philipp Maria rettet ihn. — Motive des Herzogs. — Sforza erhält die Hand Bianca's. — Friede von Capriana.

Elftes Kapitel. (Seite 227 — 253.)

Johanna II. von Neapel stirbt; René von Anjou und Alfons streiten um die Krone; Alfons bleibt Sieger. — Tod Nikolaus Piccinino's. — Philipp Maria Visconti stirbt. — Vier Bewerber um Mailand. — Die Mailänder rufen die Republik aus; Sforza tritt in ihren Dienst. — Krieg zwischen Mailand und Venedig. — Sforza erstürmt Piacenza, verbrennt die Flotte der Venetianer bei Casalmaggiore, vernichtet ihr Heer bei Caravaggio. — Sforza verräth Mailand. — Venedig und Mailand gegen Sforza. — Ein Volksaufstand in Mailand macht ihn zum Herzog der Lombardei.

Zwölftes Kapitel. (Seite 254 — 270.)

Die Handfeuerwaffen bereiten den Verfall des Söldnerwesens vor. — Geschichtliches über die Verbreitung dieser Waffen in Italien. — Bartholomäus Colleoni. — Feiges Benehmen der Venetianer auf der Ebene von Montechiaro; Sforza errichtet ihnen eine Schandsäule. — Die Einnahme Konstantinopels durch die Türken führt zum Frieden von Lodi. — Piccinino's kühner Marsch nach Neapel. — Georg Castriota in Italien. — Die Partei Anjou erliegt gegen Ferdinand von Aragon. — Piccinino wird in Neapel ermordet. — Franz Sforza stirbt; seine Verdienste als Fürst und Feldherr.